

Stärken und Schwächen der Handlungsfelder I-4 aus der AG-Arbeit

| | Stärken (<i>strengths</i>) | Schwächen (<i>weaknesses</i>) |
|--|---|--|
| <p>HF1 Studienangebot</p> <p>Studiengangsportfolio einer „differenzierten Volluniversität“ · Profilierung und Forschungsorientierung · Studienangebot zu Zukunftsthemen (insb. Digitalisierung, Nachhaltigkeit) · (Teil-)digitale Studiengänge · „Studium Generale“ & außerfachliche Kompetenzen · Weiterbildungsangebote</p> | <p>HF1.S1: Die Breite des Fächerspektrums der Volluniversität bildet eine sehr gute Grundlage für die Entwicklung des Studienangebots an der JLU.</p> <p>HF1.S2: Die JLU verfügt im Bereich Internationalisierung über innovative Formate digitaler Lehrangebote (insb. VIP).</p> | <p>HF1.W1: Es existiert kein ausreichend kriterien- und datengestütztes Verfahren für ein systematisches Monitoring und eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Studienangebots.</p> <p>HF1.W2: Die Frage nach der Notwendigkeit und ggf. der Art und Weise einer stärkeren Profilbildung im Bereich Studium und Lehre ist bisher nicht entschieden.</p> <p>HF1.W3: Es fehlt eine Strategie für den angemessenen Umgang mit der zunehmend schwachen Studierfähigkeit unter den StudienanfängerInnen.</p> <p>HF1.W4: Es existiert kein gesamtuniversitäres, integratives Konzept für außercurriculare Studienangebote (Vorstudium, AfK-Angebot, studium generale, Gasthörerangebot).</p> <p>HF1.W5: Es fehlt eine belastbare, an klar definierten Zielen und fach- bzw. infrastrukturbezogenen Realisierungschancen orientierte Planung zum Ausbau von (teil)digitalen Studienangeboten, sowie eine strategische Spezifizierung dieser Ziele für unterschiedliche Zielgruppen und Märkte (internationale Studierende, Weiterbildung, „Blended University“), die auf einer systematischen Erfassung des tatsächlichen Bedarfs, der infrastrukturellen Ressourcen und Kompetenzen fußt.</p> |
| <p>HF2 Qualität in Studium und Lehre</p> <p>Leitbild Studium und Lehre · Qualitätsmanagement und -sicherung · Hochschuldidaktik · Lehrorientierung im Personalmanagement · institutionelle Anreiz- und Fördersysteme · Daten- und evidenzbasierte Prozesse</p> | <p>HF2.S1: Erste erfolgreiche Schritte hin zur Systematisierung der Qualitätssicherung im Bereich Studium und Lehre durch geeignete Gremien und Instrumente sind erfolgt.</p> <p>HF2.S2: In allen Qualitätssicherungszyklen an der JLU ist die Studierendenperspektive und -stimme (durch Befragungselemente, Datenerhebungen, Gremienbeteiligungen) systematisch verankert.</p> <p>HF2.S3: Es gibt institutionelle, budgetäre Anreizsetzungen für Leistungen im Bereich Studium und Lehre.</p> | <p>HF2.W1: Es fehlt an einem gut sichtbaren, gesamtuniversitär bekannten "Leitbild Studium und Lehre" als Abbildung einer verankerten, gemeinsam gelebten Qualitätskultur.</p> <p>HF2.W2: Es fehlt an einem konzeptuellen, datenbasierten, systematischen und integrativen Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre einschließlich einer entsprechenden Governance- und Zuständigkeitsstruktur in der Verwaltung und in den Fachbereichen.</p> <p>HF2.W3: Es fehlt an einem zielorientierten, regelhaften Abstimmungsformat der hochschuldidaktischen Angebote zwischen dem HDK und den Fachbereichen sowie einer nachfragegerechte Ausweitung interner Angebote.</p> <p>HF2.W4: Es fehlt an einer gleichwertigen, bzw. vergleichbaren Anerkennung und Berücksichtigung von individuellen Lehr- und Forschungsleistungen.</p> |
| <p>HF3 Studierendengewinnung und -bindung</p> <p>Studienmarketing · Studienberatung · Vorstudienangebote und Studieneingangsphase · Verzahnung der Studienphasen · Studierendenzufriedenheit und Identifikation mit der JLU · Alumni</p> | <p>HF3.S1: Es gibt an der JLU zentral sowie dezentral verantwortete und z.T. gut angenommene (Einzel-)Initiativen im Bereich Studierendengewinnung und -bindung, die als Piloten oder Vorbilder für andere Bereiche oder gar für gesamtuniversitäre Initiativen dienen können.</p> <p>HF3.S2: Die JLU kann auf Herausforderungen reagieren und konkrete, zielgerichtete (Einzel-)Maßnahmen zur Studierendengewinnung und -bindung umsetzen.</p> <p>HF3.S3: Die JLU verfügt in verschiedenen Organisationseinheiten über spezifische Kompetenzen für die Studierendengewinnung und -bindung.</p> <p>HF3.S4: Die JLU verfügt über Daten zur Beurteilung und Optimierung der Studierendengewinnung und -bindung.</p> | <p>HF3.W1: Studierendengewinnung wird an der JLU bislang nicht als zentrale, strategische und zugleich operative Daueraufgabe der Gesamtuniversität organisiert.</p> <p>HF3.W2: Die Studierendengewinnung an der JLU kann sich bislang nicht auf ein handlungsleitendes, zwischen zentralen und dezentralen Akteuren abgestimmtes Konzept (einschließlich fach- oder zielgruppenspezifischer Teilkonzepte) stützen.</p> <p>HF3.W3: Klassische oder potentielle Strukturen und Instrumente der Studierendengewinnung und -bindung (Vorstudium, Studienberatung, Alumni-Arbeit etc.), über die die JLU bereits verfügt, werden bislang nicht prioritär bzw. zielgerichtet zu diesem Zweck genutzt.</p> <p>HF3.W4: Eine enge Bindung der Studierenden oder deren besondere Identifikation mit der Universität wird bislang nicht systematisch als prioritäres institutionelles Ziel verfolgt.</p> |

¹ In den Abkürzungen steht S für *strength* und W für *weakness*.

Stärken und Schwächen der Handlungsfelder I-4 aus der AG-Arbeit

| | | |
|--|---|--|
| <p>HF4 Infrastrukturen in Studium und Lehre</p> <p>Studien- und Prüfungsverwaltung · zentrale Unterstützungsstrukturen · Netzwerke und Kooperationen · Einwerbung von Projektförderungen · digitale Lehrinfrastrukturen · bauliche und technische Entwicklung</p> | <p>HF4.S1: Die JLU verfügt über eine Vielzahl an Kooperationsformaten und nutzt darüber hinaus ihre bestehenden nationalen und internationalen Netzwerke zur Stärkung des Bereichs Studium und Lehre.</p> <p>HF4.S2: Es existieren erste regelhafte Austauschformate zur baulichen und technischen Planung von zukunftsfähigen Lehr-Lernräumen.</p> | <p>HF4.W1: Administrative Prozesse im Bereich Studium und Lehre (Studien- und Prüfungsverwaltung, Studiengangsentwicklung, Digitalisierungsprozesse) sind mit Blick auf deren Effizienz und Effektivität nicht überall optimal aufgestellt.</p> <p>HF4.W2: Die digitale und technische Infrastruktur der JLU (Hardware, Software, Ausstattung von Lehr-Lernräumen) ist nicht flächendeckend bedarfsgerecht vorhanden / zielgerichtet einsetzbar.</p> <p>HF4.W3: Im Bereich Studium und Lehre fehlen systematisierte interne Kommunikationsstrukturen und –formate für einen zielgerichteten Austausch und Informationsfluss zwischen den einzelnen Hochschulakteurinnen und -akteuren.</p> <p>HF4.W4: Maßnahmen und Instrumente zur Förderung von Studium und Lehre sind häufig projekthaft angelegt und können daher nur bedingt dauerhafte Wirkung entfalten.</p> <p>HF4.W5: Die an der JLU eingesetzten und bereitgestellten digitalen Systeme und Informationsmaterialien sind nicht flächendeckend in englischer Sprache nutz- bzw. verfügbar.</p> |
|--|---|--|